



Soeben erschien:

# Französische Gesellschaftsprobleme

von

## Oscar A. H. Schmitz

Preis M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.— bar u. 7/6; elegant gebunden M. 4.— ord., M. 2.75 bar.

Aus dem Inhalt:

<b>Deutsche und Franzosen. Mit Franzosen im Ausland. Fermente. Gesellschaft und Moral.</b>	<b>Sprache und Stil. Frauen und Liebe. Bilder aus d. franz. Provinz. Der Deutsche in Paris.</b>
--	---

Die Münchener Neuesten Nachrichten schreiben:

Dieses Buch enthält mehr, als sein Titel verspricht. Wenn auch der Charakter und die Sitten des heutigen französischen Gesellschaftslebens im Vordergrund der Darstellung stehen, so hat der Verfasser doch durch den ständigen Vergleich mit deutschen Zuständen interessante Beiträge zur Psychologie beider Völker geliefert. Er hat dies in einer ungemein ansprechenden Form getan; man fühlt dem Buche an, dass hier nicht aus einer Reihe bereits vorhandener Bücher mit mehr oder weniger Kunst und Geschick ein neues zurechtgeschrieben worden ist, sondern dass der Verfasser seine Schilderungen auf eigenes Beobachten und Erleben gründet, und darum ist der Eindruck, den sein Buch hervorruft, der einer schlichten, aber auf Wahrheit ruhenden Natürlichkeit, die stets anziehend und fesselnd auf den Leser einwirkt. .... Durch die pragmatische Anordnung des Stoffes hat der Verfasser sein Buch nicht nur für den Leser, der die Zustände des heutigen Frankreich kennen zu lernen wünscht, sondern auch für den wissenschaftlichen Arbeiter, besonders für den Historiker und Kulturhistoriker, geschrieben, der in den Erscheinungen des Tages weit mehr das Gewordene als das Seiende erblickt. Trotz einer ersichtlichen Vorliebe für französisches Staats- und Gesellschaftsleben ist der Verfasser dennoch bestrebt, sein Urteil durch vorgefasste Meinungen unbeeinflusst zu lassen, und man muss ihm zugeben, dass er im wesentlichen diese Objektivität auch bewahrt hat. Das Buch zerfällt in drei Abschnitte: Gesellschaft und Moral, Sprache und Stil, Frauen und Liebe, denen sich „Bilder aus der Provence“ und ein kurzes Schlusskapitel „Der Deutsche in Paris“ anschließen. ....

.... Alles in allem — das Buch ist fesselnd und mit scharfer Beobachtungsgabe geschrieben und weiss sich stets in den Grenzen zu halten, die auch einer kulturgeschichtlichen Darstellung gezogen sind. Manches ist freimütig gesagt und geschildert worden, und dazu möchte ich jene Ballnacht rechnen, von der oben die Rede war, aber wer sich mit kulturellen Zuständen eines Volkes beschäftigt, darf sich auch vor schärferer Beleuchtung nicht scheuen. ....

Wir bitten auf beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen. Gebundene Exemplare sind auch vorrätig bei:

**Koch & Co., Stuttgart • Koehler, Leipzig • Volckmar, Leipzig.**

Berlin.

**Verlag Dr. Wedekind & Co., G. m. b. H.**